

Der Staaten.

(Fortsetzung von Seite 1.) Die ersten in Amerika gebau- ten Schlachtlugzeuge sind auf dem Weg nach der Front in Frankreich. Sie haben in Schnelligkeit und Stei- gen alle anderen Flugzeuge ihrer Bauart übertrroffen. Die Regierung wurde voll- kommen überrascht durch die Hand- lungsweise der Holzarbeiter, welche alle in den Schiffsbauwerken der Atlantischen Küste beschäftigten Männer aufforderten, die Arbeit niederzulegen. Man erwartete, daß der Aufruf Samuel Gompers die schon ausständigen Arbeiter zur Ar- beitsaufnahme bewegen würde. William Churchill, Vorsteher der Abteilung für Veröffentlichun- gen in fremden Sprachen, erklärte, daß die Anhänglichkeit des deutschen Volkes an seine Regierung allmäh- lich untergraben wurde durch die Propaganda der Ber. Staaten, die in Verbindung mit der französischen Regierung geführt wird. (Die ameri- kanische Regierung hat die Sum- me von \$640,500 angewiesen für educational work in Russia and other foreign countries.) Pittsburg, Pa. Das Bre- chen und Abtreiben der Eismassen im oberen Monongahela- u. Cheat- Fluss hatte nach Depeschen aus Brownsville viel Unheil im Gefol- ge. Ein Dampfer wurde gewisser- maßen vernichtet, drei Kohlenabla- plätze fortgeschwemmt, zwei andere beschädigt, vier stählerne, mit je 18,000 Puhel Kohlen beladene Bar- ken versenkt und zwei Brücken zer- stört. Harrisburg, Pa. Professor S. A. Liebig, Lehrer der deutschen und französischen Sprache an der hiesigen Technischen Hochschule, ist wegen deutschfreundlicher Gesinnung entlassen worden. Norristown, Pa. Bei dem Verlusche, aus dem Philadelphia Protectorat zu entziehen, sollen drei Knaben den Wächter erschlagen haben. Sie wurden später in einem Schranke verurteilt gefunden. New York. Rach dem "Jour- nal of Commerce" betragen im Ja- nuar die Brandverluste in Canada

und den Ber. Staaten \$37,575,100, über eine Million mehr wie im Ja- nuar 1917. Die Zahl der Brände dieses Jahr betrug 494. In der vorletzten Woche haben sich nach einer Bekanntmachung des städtisch Gesundheitsamtes in Gro- ßen New York 1738 Todesfälle, darun- ter 373 von Lungenerkrankung her- rührend, ereignet; in der Vorwoche waren die entsprechenden Zahlen 1772 und 355. Beim Verlusche, zwei maskier- te Einbrecher zu stellen, die einem Klubhaus einen Besuch abstatteten und dabei mehrere Mitglieder aus- plünderten, wurde der Polizist S. Rosenfeld erschossen. Der berühmte Operntenor Enrico Caruso hat gerade an die Regierung \$59,000 Einkommen- steuer für das Jahr 1917 entrichtet, die Steuer an seinem Einkommen von der Metropolitan Oper, von den Auftritten in Konzerten und den Ver- zügen von phonographischen Auf- nahmen. Thaca, N. Y. 14 Studenten der hiesigen Tierarztschule wurden dem Polizeigericht unter der An- schuldigung vorgeführt, zwei ihrer jüngeren Kollegen im Klinikaal ge- rächt und ihnen die Schürre abge- rasiert zu haben. Toledo, O. An einem Bahn- übergang ließ ein Passagierzug mit einem Lastauto zusammen, wodurch eine Mutter und vier ihrer Kinder getötet wurden, während ein fünftes und zwei Männer Verletzungen da- vontrugen. Unter Schwierigkeiten wurden in Waderbooten 200 Personen ge- rettet, als die Flutwässer des Nau- meeflusses sich bei Napoleon über einen niedrig liegenden Landstrich ergossen. Indianapolis, Ind. Zwei Häuser, eine Garage und eine An- zahl Ställe wurden von einem Sturm fortgeweht, der zeitweilig die Stärke eines Zyklons annahm. Terre Haute, Ind. Ein Feuer zerstörte Grube 5 der Jackson Mill Coal & Coke Co. und richtete \$15, bis 20,000 Schaden an. Louisville, Ky. 2 Per- sonen wurden getötet und 7 verletzt, als ein dreifüßiges steinernes Lo-

gerhaus infolge Sinkens des Fun- daments und der Seitenmauern ein- stürzte. Chicago, Ill. Ein geheimnis- volles Feuer verurachte \$500,000 Schaden an dem Bugh-Terminal- Lagerhaule, das von den Kaffee- händlern Gebrüder Arbuckle benutzt wurde. Sachverständige untersuchen das Feuer, dem vermutlich Brand- stiftung zu Grunde liegt. Der Lumpensammler Samuel Jaffe, der ohne einen Cent nach America kam, hatte bei seinem kürz- lich erfolgten Lode \$230,000 Ver- mögen. Paris, Ill. Zwei Häuserge- wiebe des Geschäftstrittes von Paris liegen in Trümmern als Folge eines Feuers, welches aus- brach in den Hintergebänden eines Hotels. Der Schaden wird auf mehr als \$300,000 geschätzt. Milwaukee, Wis. Unter eigenartigen Umständen ist die 54-jährige Frau Amelia Biermann gestorben. Vor sechs Wochen wurde ihr Sohn zum Heeresdienste ein- gezogen. Die Frau war darüber so bekümmert, daß sie seitdem die Aufnahme von Nahrung verweig- erte. Barnum, Minn. Ein Omni- bus, in welchem fünfundsiebenzig Schulkinder von der Schule nach Hause fahren, wurde nahe Bar- num von einem Passagierzug der Northern Pacific-Bahn zertrüm- mert. Sieben Kinder wurden auf der Stelle getötet und schrecklich verümmelt; alle übrigen Kinder wurden schwer verletzt, ebenso der Kutscher. Des Moines, Ia. Acht Sol- daten wurden schwer verletzt, als mehr als 100 Mann der Kompan- nie I. des Ordonnanz-Corps im Camp Dodge sich aggrunten sahen, von einem Fenster des zweiten Stockwerkes ihrer Baracken zu springen bei einem Feuer, welches das Gebäude vollständig zerstörte. Chattanooga, Tenn. Zwan- zig Mitglieder des 52. Infanterie- Regiments in Camp Forrest sind entlich krank im Lazarettspital nach dem Genusse von Süßigkeiten, die gemachenes Glas enthielten und welche in das Lager von Knoxville

geschickt waren. Washington ist er- sucht worden eine Untersuchung einzuleiten. Kansas City. Ein Räuber hielt Kaffierer M. J. McWilliams und seine Schreibmaschinen-Schrei- berin Frei Mary McLaughlin, in der South Side Bank auf und nach- dem er sie in einen Schrank ge- schlossen hatte machte er sich mit annähernd \$2000 aus dem Staube. Ein Kunde, der gerade in die Bank kam und den Räuber in seinem Ge- schäfte stürte, mußte sich auch in den Schrank begeben. San Antonio, Tex. Vor ein militärisches Kriegsgericht wur- de eine dritte Abteilung von 40 Regimentsoldaten des 24. Infanterie- Regiments unter der Anflage des Wortes und der Meuterei geladen, in Verbindung mit den Aufständigen in Houston im letzten August, bei welchen 18 Personen getötet wurden und viele verletzt wurden. El Paso, Tex. Revolten un- ter Carranza Soldaten in den Staaten Sonora, Chihuahua und Coahuila wurden von Flüchtlingen berichtet. Große Massen desertieren und schließen sich Villa an, wird be- richtet, weil sie keine Löhnung er- halten. Villas Streitkraft wird auf 10,000 Mann geschätzt. Eine Nachricht gelangte hier von Mexico City an, daß die Cien- tificos eine Bewegung begonnen haben, um die Carranza-Regierung über den Haufen zu werfen. Aner- bietungen, wurde gesagt, sind ge- macht worden an General Obregon und Felipe Angeles, das Kommando über die Truppen gegen Carranza zu übernehmen. Greeley, Col. Die Zuker- brenn Züchter in Colorado bereiten sich vor, eine noch nie dagewesene Menge von Zukerribben anzupflan- zen. Man schätzt, daß 200,000 Acres geerntet werden in dem Staate in diesem Jahre, gegen 165,000 Acres im Jahre 1917. Zwölf Tonnen ist die Durchschnitts- ernte vom Acre, welche eine Pro- duktion von beinahe 2,400,000 Tonnen ermöglichen. Buckeye, Ariz. Die Bank von Buckeye wurde zerstört und William Deeling wurde schwer verletzt von

drei Räubern, die den Geldschrank zu sprengen versuchten. Die Ban- diten erhielten keinen Cent. Bisbee, Ariz. Tom Powers, John Powers und Thomas Sif- fons, die Banditen, welche drei Beamte des Graham County töte- ten, während sie verurichten, sich der Verhaftung durch dieselben zu ent- ziehen, wurden in einer Gewehr- schlacht mit einer Poße von Cow- boys getötet. Korrespondenz mit feindlichen Ländern. Wie unsere Leser aus verschiede- nen von uns berichteten Ereignissen entnehmen konnten, bestraft die Re- gierung Canadas sehr streng jeden Versuch, in unerlaubter Weise brief- liche Verbindung mit den Ländern der Zentralmächte zu unterhalten. Sie muß dies tun, um etwaige Ver- suche, den Feinden des Landes ih- nen dienliche Nachrichten zukommen zu lassen, zu verhindern. Damit jedoch Leute in Canada mit Ver- wandten im alten Vaterlande brief- lich zu erlaubten Zwecken verkehren können, hat die Regierung kürzlich Regeln bekannt gemacht, wie ein solcher Verkehr unterhalten werden darf: Nachfolgend finden sich die Hauptbestimmungen der betref- fenden amtlichen Bekanntmachung: Bisher ist es gestattet gemeinen Briefe, die für Personen bestimmt sind, die in einem feindlichen Lande oder einem Lande, das sich im Bes- sitz des Feindes befindet, wohnen, nach einer Prüfung durch den Zen- sor durch Vermittelung einer Mit- telperson in einem neutralen Lan- de befördern zu lassen. Jetzt ist ein Arrangement getroffen worden, daß solche Korrespondenz durch Vermit- telung der Firma Thomas Cook & Son, 530 St. Catherine St. W., Montreal, befördert werden darf, und zwar auf Grund der Autorität, die ihre Haus in London von der britischen Regierung zu Uebermitte- lung solcher Korrespondenz erhalten hat. Die zu befördernden Briefe müs- sen sich nur mit Privatangelegen- heiten befassen und dürfen nicht enthalten von militärischen oder Flottenbewegungen, von politischen

oder ökonomischen Verhältnissen und dergleichen. Der Brief muß in ein Kuvert eingeschlossen sein, das in lesbarer Schrift den Namen des Adressaten und des Bestim- mungsortes enthält, und in Ueber- einstimmung mit den Regulationen der Zensur feindlicher Länder muß das Kuvert offen gelassen werden. Es sollte dann in ein anderes Ku- vert eingeschlossen werden, das die Adresse von Thomas Cook & Son, 530 St. Catherine St. W., Mont- real, trägt, und beigefügt sollte sein ein Zettel, der in lesbarer Schrift den Namen des Absenders enthält, und eine Postale Note im Betrage von 25 Cents zur Deckung der Aus- lagen. Dieser Betrag deckt die Kosten der Beförderung des Briefes nach einem neutralen Lande und von dort nach einem feindlichen Lande und der Rückantwort. Die notwendigen Arrangements, die Uebermitte- lung der Antwortschreiben von Kor- respondenten in feindlichen Ländern an die Briefschreiber zu sichern, wer- den von der Firma Thomas Cook & Son getroffen werden. Es gibt gewisse Städte, an die Thomas Cook & Son wegen vom Feinde verfügter Beschränkung kei- ne Korrespondenz übermitteln könn- ten, und in anderen Fällen können sie nur den Brief übermitteln, ohne Arrangements für eine Rückantwort zu treffen. Nähere Auskunft kann man indessen von Thomas Cook & Son erlangen, wenn man sich unter der Adresse 530 St. Catherine St. W., Montreal, an sie wendet und ein mit einem Postwertzeichen ver- sehesenes Kuvert beilegt. Briefe, die für feindliche Länder und für vom Feinde okkupierte Länder be- stimmt sind, können nur auf beigeich- nete Briefe befördert werden, und jeder Brief, der auf einem anderen Weg, als auf diesem autoritativ ge- stalteten, befördert werden soll, wird dem Absender wieder zugefellt wer- den. Am Telephon. "Schmann hier, wer dort?" "Hier Maier. Ich wollte Sie bitten, heute abend zum Stat zu mir zu kommen." "Umöglich, ich bin furchtbar er- kältet. Sehen Sie mir das nicht an?" London, 24. Febr. liche Bericht mehr- sachen Truppen in das Nordufer des nördlich von Jerico- Oslufer des Jorda- haben. Am Jorda- einen Soldaten London, 25. Fe- Versammlung der hielt Expremier Abend, wurden 2 Benebig, 30 auf W Castellfranco abgen- nedig wurden 2 P und 9 verwundet, wurden drei getöt- zivilisten. Amsterdam, 26. Berliner Depesche a- fer Zeitung sagt, "Wol- Hilskreuzer, "Wol- garischen Hafen Bol- Er habe wiederhol- such, durch die Mor- die von den Briten- bewacht war. Berlin, 26. Febr- ger amtlicher Berid- Hilskreuzer "Wol- 15-monatliche Deut- lantischen, pazifische- Meere, in einem bei- angelangt sei. Der Kommandanten R- phisch Willkomm ge- den Orden Pour le- Aud wurde eine K- Kreuze den Offiz- Mannschaften verlie- hat den Segnern g-

St. Pet... die alle deutsche... nachfolgende Ein... \$2.00... Einzelne Zu... Kaufbedingungen... 50 Cent... erste Einzahlung... nachfolgende Ein... Totalausgaben... 200 Cent... pro Zoll für 4... pro Zoll jährlich... großen Aufträgen... Jede nach Anfr... für eine erstfällige... zeitung unpassende... dingt zurückgewie... Man adressiere a... ST. PETER... Muenster, Sa...

Vom W... In Russland id... ralisation immer... deutschen Truppen... unauffällig in... zern vor, so daß... bedroht fühl, un... der Entente es fu... halten haben, sic... 350 Meilen östlich... zurückzuziehen. Wie es scheint, b... in Sibirien einzug... durch Deutschland... ten. Die Entente... es angeblich zu... während derselbe... bedenklich macht. Eine weitere D... letzten Sonntag z... kommen, als der... zer Wolf nach 15-m... faß in drei Meer... schen Hafen zurück... er angeblich 35... weggenommen ha...

"Bachelor" Suits \$15.00 \$18.00 \$25.00 herabgesetzt auf 9.00 12.50 18.00 backed up by this guarantee: Bachelor Guarantee Should this garment fail to give satisfactory wear, it may be returned to the retailer who will make full and fair adjustment. THE BACHELOR CLOTHING CO. Limited the first trade-marked clothes to be guaranteed and sold at Rifkin & Braunstein HUMBOLDT, SASK. Es kommt nicht oft vor, daß Sie solch hochgradige Kleidung zu solcher Preisermäßigung kaufen können. Manche sind nicht mehr in allen Größen vorrätig, deshalb kommen Sie zeitig, wenn Sie Ihre Größe noch vorfinden wollen. Alle Anzüge im ganzen Laden sind darunter. Es sind blaue, graue und braune, gewürfelte und gestreifte Muster, in Serzes, Tweeds und Worsted, alle Größen von 34-46. Regulär \$15.00 Anzüge für 9.00 \$18.00 " 12.50 \$25.00 " 18.00 Knaben-Anzüge von 2.50 bis 7.50 Zwei Große Spezials! Männer-Anzüge und Schuhe Nur für eine Woche! Vom Samstag 2. bis Samstag 9. März. feine Schuhwaren für Männer, Frauen und Kinder. Wir sagen nochmals: Kauft Euren Bedarf an Schuhwaren jetzt bei Rifkin & Braunstein. Wir erhalten gerade ein großes Sortiment Hudson Bay Schuhwaren bester Qualität. Ihr werdet nirgends bessere Schuhe noch größere Ersparnisse finden. Kommt und seht! Männer-Schuhe, Gunmetal Blücher Balkon, gute Qualität, regul. \$8.00, für 7.00 Gunmetal Schuhe mit Tuchoberteil, passen gut, regul. \$7.00, Spezialpreis 6.00 Sovereign Gunm. Schuhe, 7.50, " 6.50 Astoria Gunmetal Schuhe, tragen sich gut, regulär \$8.00, Spezial 7.50 Vorkals Blücher Schuhe, " 4.50 Kalbleder Blücher Schuhe, " 6.00 Damen-Schuhe, beste Gunmetal, 5.50 Patentleder-Schuhe, Tuchoberteil, 4.75 Gunmetal Schuhe 4.50 Vorkals Schuhe 3.75 Dongola Blücherschuhe 5.00 Knabenschuhe, Calf Blücher, Spezial 3.00 Knabenschuhe, Grain Blücher, 4.00 "Youth" Schuhe, Spez. 2.50 3.50 2.85 "Wishes" Schuhe, Spezial 3.35 Männer-Arbeitschuhe. Cherry Elk, wasserdicht, Spezial 6.00 Live Wire Veal Calf Elk 6.50 Tan Chrome Cherry Elk 6.00 Elk Blücher, Spezial 3.50 Grain Blücher, gewöhnliche Fußspitze 5.00 Spezials in Stoffwaren, Kleidungsstücken und Groceries. Zufriedenstellung oder Geld zurück. Man hat kein Risiko bei uns! Alles im Laden ist reduziert im Preis. Kommt und profitiert! Felle! Sie wissen nicht, ob die Preise so bleiben werden. Wir raten unseren Freunden, daß sie ihre Pelze zu Rifkin & Braunstein bringen. Wer nicht selbst kommen kann, schicke sie per Parcel Post. Wir bezahlen dafür die höchsten Marktpreise, und man erhält bei uns mehr als an irgend einem anderen Platz. Jetzt ist die Zeit, hinter den Pelzen her zu sein. Bringt sie zu uns, Ihr werdet zufriedengestellt. The Empire Fur Dealers. Pelze!

RIFKIN & BRAUNSTEIN Humboldt, Sask. Phone No. 1. Railway Ave. Humboldt, Sask.